

# MAGAZIN



Foto: V. Kuttelvaserova / Fotolia

## DIE SOLAR-OFFENSIVE

Die Sonne ist schon da - so können wir sie nutzen!



**ANNA SCHAAF**

anna.schaaf@bund-rlp.de

**N**achdem das Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) nun seit 20 Jahren in Kraft ist, möchte der BUND neue Impulse setzen. Wir legen den Fokus auf die Nutzungsmöglichkeiten von Photovoltaik-Anlagen, um die Energiewende weiter voranzutreiben. Positive Beispiele helfen die Bürger\*innen zu begeistern und den Anteil der Solarenergie am Strommix zu steigern!

Um bei diesem Zukunftsthema auch und gerade die zukünftige Generation an Eigenheimbesitzern und Mietern zu beteiligen, möchte der BUND Rheinland-Pfalz neue Modelle eines nachhaltigen Lebensstils und regenerativer Energieerzeugung stärker in die öffentliche Diskussion bringen. Die Nutzung von Solarenergie soll zu einem selbstverständlichen Bestandteil des Lebensentwurfs werden. Hierfür wurde das Projekt BUND-SolarOffensive ins Leben gerufen. Ziel des Projektes ist es, dass Photovoltaik- und andere Solaranlagen nicht nur ausschließlich über ihre Wirtschaftlichkeit und den Aspekt, ab wann sie sich ökonomisch und/oder öko-

logisch bezahlt gemacht haben, beurteilt werden. Gleich wichtig ist das Gefühl der Unabhängigkeit, der Spaß an den technischen Möglichkeiten und der Stolz, welche der Besitz einer solchen Anlage mit sich bringen.

### VORTEILE WERDEN SICHTBAR

Dies soll geschehen, indem die Wirtschaftlichkeit, aber auch die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten und Vorteile von PV-Anlagen anhand von gelungenen privaten oder öffentlichen Umsetzungsbeispielen aufgezeigt und Bürger\*innen zum Nachahmen animiert werden. Vorhandene Mythen und Hemmnisse sollen durch Infoveranstaltungen und eine umfangreiche Social-Media-Kampagne entkräftet werden, um den maximalen Beitrag bürgerlichen Engagements zur Energiewende zu aktivieren und den Anteil von Solarenergie am aktuellen Strommix in Rheinland-Pfalz zu steigern. Machen Sie mit!



**MEHR ZUM THEMA**

[www.bund-rlp.de/Solaroffensive](http://www.bund-rlp.de/Solaroffensive)



## LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

wir wollen das Engagement von Betrieben und Bürgern für die Solarenergie erhöhen. Dazu soll, ausgehend von bestehenden „Leuchtturmprojekten“ in verschiedenen Bereichen des Landes auf Informationsveranstaltungen für die Nutzung der Solarenergie geworben werden. Neben Privatpersonen stehen vor allem auch Gewerbe- und Handwerksbetriebe im Fokus. Auch wenn es schon viele Anlagen zur Nutzung der Solarenergie gibt, sind noch längst nicht alle Dächer genutzt. Dabei geht es uns nicht nur um die Photovoltaik, sondern auch um die thermische Nutzung in Sonnenkollektoren zur Warmwasserbereitung. Ein Modellprojekt zur Kombination von Photovoltaik und Elektromobilität ist zudem geplant. Die Zusammenarbeit mit Bürgermeister\*innen und die Nutzung gemeindlicher Räume ist ein Hebel, wie eine Vielzahl von Bürgern für die Nutzung der Sonnenenergie begeistert werden kann. Veranstaltungen in der Nordpfalz vor einigen Monaten haben genau dies aufgezeigt. Die Teilnehmerzahl lag jeweils bei über 100 Personen. Anna Schaaf hat die Projektleitung übernommen.

Ihr /Euer

Michael Carl  
stellv. Landesvorsitzender



# AKTUELLES



Foto: S. Yacoub

## FREIWILLIGE BEIM BUND

**Freiwilliges Ökologisches Jahr, Praktikum oder Bundesfreiwilligendienst. Der BUND Rheinland-Pfalz bietet Möglichkeiten für engagierte Menschen.**

Wer den BUND kennen lernen und freiwillig Zeit für den Umwelt- und Naturschutz investieren möchte, findet Möglichkeiten dazu in unseren Geschäftsstellen in Mainz und Koblenz, oder auch in unseren Projekten. Von A wie Apfelernte bis Z wie Zahnpastaselbermachen finden sich zahlreiche spannende Tätigkeiten. Sprechen Sie uns an!



**MEHR ZUM THEMA**

[www.bund-rlp.de](http://www.bund-rlp.de) > Jobs beim BUND

## AUSSCHLUSS VON KINDERARBEIT

**Der BUND Koblenz setzt sich im Rahmen seines Projekts zur ökosozialen Beschaffung seit mehreren Jahren für eine Änderung des Bestattungsgesetzes ein** - zusammen mit dem developmentspolitischen Landesnetzwerk ELAN e.V. und der Diözesanstelle der Weltkirche im Bistum Trier. Diese Änderung soll es Friedhofsträgern ermöglichen, die Verwendung von Grabmalen aus ausbeuterischer Kinderarbeit zu verbieten. - Ein Schritt der schon längst überfällig ist. 2017 hatte der BUND Rheinland-Pfalz hierzu eine Petition verabschiedet. Nun hat der Landtag eine entsprechende Gesetzesänderung einstimmig beschlossen. Nun müssen die Friedhofsträger folgen und ihre Friedhofssatzungen entsprechend ändern. Andere Bundesländer verfügen schon länger über entsprechende Gesetzgebungen. Es ist nur logisch, dass Rheinland-Pfalz endlich nachgezogen hat und ein klares politisches Signal sendet. Der BUND begrüßt diesen ersten Schritt in Richtung fairer Beschaffung.

## KLARTEXT BEI SWR



Foto: T. Schneckenburger

Eine Diskussion über die Not von Landwirtschaft und Natur in unserem Land.



**MEHR ZUM THEMA**

[www.bund-rlp.de/landwirtschaft](http://www.bund-rlp.de/landwirtschaft)

### Landwirte unter Druck

Anlässlich der 71. Agrartage Rheinhesen diskutierte unsere Vorsitzende Sabine Yacoub auf einer Podiumsdiskussion des SWR mit Vertretern aus Landwirtschaft, Wissenschaft und Politik. Den Podcast aus der Reihe SWR 4-Klartext finden Sie unter [www.swr.de](http://www.swr.de) (nach podcast SWR4 Klartext suchen) oder über den Link auf den Landwirtschaftsseiten des BUND.



Foto: D. Bradler

# GEMEINSAME ZIELE ERKENNEN

Naturschutz und Landwirt\*innen im Dialog.  
Höchste Zeit für Artenschutz.



SABINE YACOUB

Vorsitzende  
sabine.yacoub@bund-rlp.de

**D**erzeit findet eine kontroverse Debatte zu den Folgen der Landwirtschaft für Natur und Umwelt statt. Insektensterben und stark mit Nitrat belastetes Grundwasser gehören zu den Gründen, weshalb die aktuelle landwirtschaftliche Praxis in Frage gestellt wird. Maßnahmen zum Schutz von Insekten und zur Reduktion des Nitrats im Grundwasser werden diskutiert.

Im Januar fand im zehnten Jahr die „Wir haben es satt“-Demonstration in Berlin statt. 27.000 Naturschützer\*innen, Verbraucher\*innen und Bäuer\*innen gingen für eine Landwirtschaftspolitik auf die Straße, die natur- und klimaschonende, kleinbäuerliche Wirtschaftsweisen unterstützt. Doch es formiert sich auch eine Gegenbewegung. Landwirt\*innen protestieren mit grünen Kreuzen an Feldern und Traktordemos gegen höhere Umweltauflagen und machen auf ihre schwierige wirtschaftliche Situation aufmerksam. Doch sind die Positionen wirklich so unvereinbar? – Der BUND hat in seinem Projekt „Blühendes Rheinhessen“ eine große Bereitschaft von Bäuerinnen und Winzern erfahren, Maßnahmen für Wildbienen umzusetzen.

## BUND ERSTMALS AUF AGRARTAGEN

Um mit Landwirt\*innen noch weiter ins Gespräch zu kommen, hat der BUND dieses Jahr zum ersten Mal mit einem Stand an den Agrartagen Rheinhessen teilgenommen. Wildbienenbotschafter\*innen, Mitarbeiter\*innen und Vorstandsmitglieder des BUND

konnten in vielen Gesprächen die unterschiedlichen Positionen von Bäuerinnen und Bauern erfahren. Einig war man sich meist darin, dass die Preise für Lebensmittel zu niedrig sind und dass Umweltleistungen honoriert werden müssen. Kontroverser waren die Positionen zum Einsatz von Pestiziden und Nitrat.

Das Fazit der Landesvorsitzenden Sabine Yacoub: „Die Teilnahme an den Agrartagen hat sich auf jeden Fall gelohnt. Wir konnten deutlich machen, dass wir an einem Austausch auf Augenhöhe interessiert sind, und haben Kontakte für weitere Gespräche geknüpft. Ich selbst habe einiges gelernt. Wir werden uns weiterhin für eine grundsätzliche Änderung in der Landwirtschaft einsetzen, sehen jetzt aber etwas besser, wo die Probleme der rheinland-pfälzischen Landwirt\*innen liegen.“



Der BUND-Stand auf den Agrartagen Rheinhessen wurde gut angenommen.



## MEINUNG

# VORSTAND GESTERN UND HEUTE

Zwei, die viele Höhen und Tiefen des BUND an verantwortlicher Position miterlebt haben: Sabine Yacoub und Ulrich Mohr im Gespräch über Klimaschutz, Zeitenwandel und Hoffnungsträger.

**Die Jugend macht der Politik bei Fridays For Future seit einem Jahr Druck und der BUND startet ein neues Projekt zur Solarenergie-Nutzung. Es gibt eine lebhafte öffentliche Debatte zum Klima- und Artenschutz, was nicht immer so war. Blicken Sie optimistisch in die Zukunft? Pflanzen Sie ein Apfelbäumchen?**

**Ulrich Mohr:** Natürlich! Sonst wäre ich nicht in den BUND eingetreten. Lateinisch erklärt heißt das „Spero dum spiro“ – ich hoffe, solange ich noch atme. Leicht fällt das jedoch nicht jeden Tag bei der derzeit wieder um sich greifenden und gut organisierten Ignoranz und der sich damit verbündenden Böswilligkeit. Da hilft nur das Festhalten am überlieferten Wertesystem, gefügt aus christlich-humanistischen und der europäischen Aufklärung verdankten Ideen. Und gegen Depression hilft der Anblick der Klimastreiks und die Gewissheit, dass die ganz Jungen auf der richtigen Spur sind.

**Sabine Yacoub:** Ohne Optimismus schafft man es nicht lange, sich im Umwelt- und Naturschutz zu engagieren. Wir leben gerade in spannender Zeit. Unsere Themen sind endlich wieder im öffentlichen Diskurs angekommen. Gleichzeitig bleibt uns nur eine kurze Frist, um das Ruder beim Klimawandel und Artensterben herumzureißen. Doch auch gerade durch die sehr aktive Jugend haben wir die Chance, dass etwas passiert. Natürlich gibt es viele Widerstände, die wir überwinden müssen und Gegenbewegungen und auch die Weltpolitik gibt eher wenig Hoffnung. Aber ich sehe doch auch viele Chancen für eine positive Veränderung.

**Der BUND hat sich stark entwickelt seit seinen Anfängen im Hinterzimmer einer Osthofener Apotheke der 70er Jahre. Er wurde professioneller und mitgliederstärker. Frau Yacoub, was werden die Schwerpunkte Ihrer Arbeit als Landesvorsitzende?**

**Yacoub:** Ich schätze am BUND, dass er einen sehr breiten Blick auf den Natur- und Umweltschutz hat. Schon vor Jahrzehnten hat er sich mit "Zukunftsfähigen Deutschland" damit beschäftigt, wie wir ein nachhaltiges Leben führen können. Dieses Thema bewegt mich. Wie können wir unsere Gesellschaft weiterentwickeln, so dass alle ein gutes Leben führen können – wir heute bei uns, aber



Foto: M. Ulrich

Immer im Dialog mit den Aktiven im BUND. Sabine Yacoub (links) im Gespräch mit Klaus Hang.

auch im globalen Süden und zukünftige Generationen. Unser Wirtschaftssystem, das immer mehr Wachstum braucht, führt uns an den Abgrund. Welche Alternativen gibt es? Wie können wir den Wandel voranbringen und gestalten? Mit diesen Fragen möchte ich mich auf verschiedenen Ebenen beschäftigen.

Um dem Artenverlust etwas entgegenzusetzen, müssen wir m. E. die Biotopvernetzung stärken. Hierzu gehört die Entwicklung neuer Vernetzungsstrukturen aber auch die Verhinderung weiterer Landschaftszerschneidung durch Straßen, Gewerbegebiete etc. Und natürlich ist Klimaschutz für mich ein ganz wichtiges Thema. Auch der BUND als Verband steht immer wieder vor Herausforderungen. Wir wollen unsere Verbandsstrukturen weiterentwickeln, um auch für jüngere Menschen attraktiv zu sein, unsere Themen sind es mit Sicherheit.

**Herr Mohr, wie war das in den Jahren Ihres Vorsitzes?**

**Mohr:** Zunächst kam es darauf an, nach der enormen Gründungsleistung meines Vorgängers Wolfgang Staab diesen mit Abstand jüngsten rheinland-pfälzischen Umweltverband weiter zu etablieren. In der Funktion des Vorsitzenden verstand ich mich als Generalist, dem es darum ging, Leute und Themen zusammenzubringen. In einem eher konservativ geprägten Bundesland musste ein sich progressiv verstehender Verband, der auch vor Kontroversen



mit der herrschenden Politik nicht zurückschreckte, seinen Platz finden. Wir wollten nicht nur still vor uns hin werkeln, schöne Natur nicht nur pflegen, sondern auch verteidigen, uns auf Kämpfe einlassen. Wir wollten von den Einflussreichen nicht unbedingt geliebt, sondern respektiert werden. Wir wussten, wenn die Bagger bereits anrollten, dass es längst zu spät war. Nicht früh genug konnte nahendes Unheil ausgemacht und im Vorfeld angegangen werden. Deshalb haben wir auch bald das Osthofener Büro nach Mainz verlegt. Ein Landesverband gehörte in die Landeshauptstadt. Ich gehörte keiner Partei mehr an, kam aber aus der Politik. Dort habe ich gelernt, dass unsere Positionen so oft und so professionell wie möglich in den Medien präsent sein müssen. Was nicht in den Medien vorkommt, existiert nicht für die Politik.



Foto: J. Farys

Mit pointierter Sprache dabei: Ulrich Mohr auf einer Demo in Landau 2019

**Herr Mohr, Sie sind seit 35 Jahren für den BUND aktiv, 12 Jahre als Landesvorsitzender. Mit dem Überblick, den diese Jahre mit sich bringen: Wo sehen Sie die großen Herausforderungen für einen Umweltverband in Rheinland-Pfalz?**

**Mohr:** Durchgängiger Schwerpunkt wird und muss in Zukunft das Thema Klimaschutz sein. Ausstrahlen wird diese Aufgabe auf alle unsere anderen Themen: Die Landwirtschaft, die Verkehrspolitik, den Naturschutz, den technischen Umweltschutz und vor allem auf unseren Umgang mit Fragen der Wirtschaft, denn: Der alles bestimmende Glaube an wirtschaftliches Wachstum als Allheilmittel ist immer und immer wieder zu entlarven als blanke Ideologie. Wirtschaftliches Wachstum um seiner selbst willen und zur Vermarktung überflüssigster Produkte in einem bereits hochentwickelten Land wirkt nur noch zerstörerisch. Nachhaltigkeit verlangt zukunftsfähige Technologien, deren Entwicklung eine sozial ausgewogene Gesellschaft auf Dauer stabil zu halten vermag.

Bei der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft stellt das Thema Nachhaltigkeit in verschiedenen Räumen ganz verschiedene Aufgaben. Ins Bewusstsein gehämmert werden muss, dass Höfesterben und Artensterben zwei Seiten einer Medaille sind. Deshalb muss der Dialog mit den Landwirten zur Institution wer-

den. Im Insektenschutz müssen wir uns am Beispiel Bayern und Baden-Württemberg orientieren und deutliche Zeichen setzen. In der Verkehrspolitik ganz fundamental ist der Ausbau von Verkehrsalternativen. Eine erhöhte Pendlerpauschale alleine bringt noch kein Auto von der Straße.

**Yacoub:** Gerade im Bereich Mobilität und Landwirtschaft gibt es dicke Bretter, die wir bohren. Wir haben mit anderen Naturschutzverbänden zusammen ein Moratorium für den Straßenbau gefordert. Davon sind wir weit entfernt, trotz Schadstoffbelastungen und Klimawandel. Es kann nicht sein, dass immer weiter Straßen wie die A1 im nördlichen Rheinland-Pfalz neu gebaut oder wie die A643 oder die B10 stark ausgebaut werden. Wir brauchen das Geld für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Im Bereich Landwirtschaft gilt es, gesprächsbereit zu sein. Ein sehr gutes Beispiel, wie es gehen kann, ist unser Projekt „Blühendes Rheinhessen“. (Siehe Artikel auf Seite 3)

**Herr Mohr, welche Ereignisse haben Sie zum BUND gebracht?**

**Mohr:** Aufgewachsen unter Bauern, als Kind herumstreunend in Feld, Wald und am Dorfbach: Das sind die Wurzeln. Den Anstoß, in den BUND einzutreten, hat der Anschauungsunterricht in der Kommunalpolitik gebracht. Zuletzt war ich 1. Beigeordneter in meinem Heimatdorf. Ich bekam mit, dass - etwas zugespitzt gesagt - in der Kommunalpolitik das Denken selten über die Gemarkungsgrenzen hinaus kommt. Club of Rome und die heftig Schlagzeilen machende Antiatombewegung taten ein Übriges.

## ZUR PERSON



### ULRICH MOHR

Ulrich Mohr, geboren 1939, war von 1989 bis 2001 BUND-Landesvorsitzender und später Pressesprecher. Er studierte Germanistik, Philologie und Altertumswissenschaften in Heidelberg, ist verheiratet und lebt im südpfälzischen Hochstadt. Seine besondere Leidenschaft gilt der Pressearbeit für Umwelt- und Naturschutz, der er sich mit Wortwitz und manch scharfer Pointierung widmet. Im BUND ist er bis heute aktiv.

### SABINE YACOUB

1974 geboren, studierte Biologie und begann ihre Arbeit für den BUND Rheinland-Pfalz 2004 als Naturschutzreferentin. 2012 wurde sie Landesgeschäftsführerin, seit 2019 Landesvorsitzende des BUND. Ihre Liebe gilt der Kunst und dem Singen, ebenso wie dem naturverträglichen Reisen.



**BUNDjugend**  
YOUNG FRIENDS OF THE EARTH

# "ALLE SATT!?" - GROSSES PROJEKTFINALE



Foto: D. Bradler

Tobi Stabel stellt die Schauspieler\*innen der Gruppe "Theaterspiel" vor.

**I**m Rahmen einer großen Theatervorführung hat sich die BUNDjugend am 16.01.2020 von ihrem mehrjährigen Projekt „Essen macht...“ verabschiedet.

Seit Juli 2017 beschäftigten sich die Aktiven mit Themen rund um Landwirtschaft, nachhaltige Ernährung und globaler (Un-)Gerechtigkeit. Die Theatergruppe „Theaterspiel“ mit ihrem Stück „Alle Satt?!“ eröffnete nun nochmal einen ganz anderen, spielerischen Zugang zum Thema.

## COOLE SHOW WURDE GEBOTEN

Das ursprünglich für Schüler\*innen konzipierte Stück kam auch bei den älteren, der rund 80 Zuschauer\*innen im Alten Postla-

ger, gut an. Inhaltlich ging es dem Ensemble darum, dem Publikum einen Einblick in die soziale und wirtschaftliche Ungerechtigkeit der Lebensmittelindustrie zu gewähren. Im Anschluss an die Vorstellung richtete sich die Diskussion auf die Frage: Welche Wege und Möglichkeiten kann (Außer-)Schulische Bildungsarbeit liefern, um Inhalte zu vermitteln, den Schüler\*innen Spaß zu machen und mit den richtigen pädagogischen Kniffen für Themen zu begeistern. Aktive von Foodsharing versorgte alle die ganze Veranstaltung über mit ausreichend Leckereien und stand ebenso wie die BUNDjugend im Anschluss für Gespräche bereit.

## BROSCHÜRE "ESSEN MACHT..."

Um die Inhalte des Projekts auch über die Projektlaufzeit hinaus zu erhalten hat sich die BUNDjugend in den letzten Monaten viel Zeit genommen und eine knapp 100 Seiten umfassende Broschüre erstellt. Darin finden sich außer inhaltlichen Kapiteln zu den fünf Schwerpunktthemen „Klima und Ernährung“, „Konsum und Verschwendung“, „Globale Agrarwirtschaft“, „Biodiversität“ und „Recht auf Nahrung“ auch je ein Kapitel zum Thema „Digitalisierung in der Landwirtschaft“ und „Lösungsansätze & Positivbeispiele“. Auch Selbstexperimente, Interviews mit Expert\*innen, Veranstaltungsberichte und Kochrezepte sind enthalten. Die Broschüre wird voraussichtlich im Februar erscheinen und ist erhältlich bei der BUNDjugend Rheinland-Pfalz.



### BROSCHÜRE BESTELLEN

info@bundjugend-rlp.de  
www.bundjugend-rlp.de

## NEU IM TEAM

Wir freuen uns, euch unseren neuen BUNDjugend Werkstudenten Dominique Bradler vorstellen zu dürfen. Dominique ist seit Januar euer Ansprechpartner für die BUNDjugend Rheinland-Pfalz und in den Bereichen Struktur- und Öffentlichkeitsarbeit tätig.



### DOMINIQUE BRADLER

dominique.bradler@bundjugend-rlp.de  
Tel. 06131-62706-0





RHEIN-LAHN

# GÄRTEN DES GRAUENS

## zu lebensfreundlichen Natur-Oasen verwandeln



Foto: A. Stevelts

**E**s ist eine gedankenlose Mode: "Erde zu, alles weg – auch Gartenarbeit weg. Prima!" Wahrscheinlich sind den meisten Menschen, die solche Flächen anlegen, die weitreichenden ökologischen Folgen und Zusammenhänge nicht bewusst. Auch nicht der Klima-Heiz-Effekt und die auf sie zukommende Mehrarbeit übrigs.

Daher startete der BUND im Rhein-Lahn-Kreis im Sommer 2019 eine Aktion gegen die Gärten des Grauens und bat bundesweit um Zusendung von Impulsen und Ideen. Eine Arbeitsgruppe rund um Ansprechpartnerin Jeannette Wilke recherchiert und entwickelt gute Materialien, Gesetzes-Texte, Anschreiben, Artikel und Aktionen, um mehr Bewusstsein für Natur im Garten einerseits und einen Stopp der aktuell modernen Schottergärten zu bewirken.

In einer Arbeitstagung in Bad Ems am Samstag, den 29. Februar und Sonntag 1. März soll alles Zusammengetragene gesichtet, begutachtet, sortiert und ver-



Foto: T. Schneckenburger

feinert werden. Die Arbeitsgruppe freut sich über interessierte Mitmacher\*innen. Anmeldungen bitte an Frau Abel, hotelprinzeitel@gmail.com.

### EINLADUNG ZUM MITMACHEN

Ziel ist die Erstellung eines elektronischen Ordners, der über die BUND-Geschäftsstellen allen Ehrenamtlichen des BUND zur Verfügung steht. Diese können dann vor Ort das Thema kraftvoll und mit „gut durchdachtem Werkzeugkasten“ anpacken. Auch ein Youtube-Film ist in Arbeit, bei dem die fachkundige Renaturierung eines Schottergartens demonstriert wird. Konstruktive Ergänzungen und positive Rückmeldungen sind gerne gesehen. Die Kreisgruppe des BUND freut uns auf einen breiten Schulterschluss und erwartet, in diesem Sommer bundesweit zusammen viel zu bewirken!



### AKTIV WERDEN

BUND-Rhein-Lahn  
 michael.albrecht@bund-rlp.de  
<http://rhein-lahn.bund-rlp.de>



Foto: privat

## NACHRUUF JUTTA SCHNEIDER

Der BUND hat eine eloquente Kämpferin für die Natur verloren. In tiefer Trauer verabschieden wir uns von Jutta Schneider, die am 27. Oktober 2019 nach schwerer Krankheit viel zu früh von uns gegangen ist. Jutta war bereits als junge Frau in den 1980er Jahren im BUND aktiv und hat die Kreisgruppe Speyer mit aufgebaut. Mit ihrem angenehmen Wesen und ihrer optimistischen, tatkräftigen Art motivierte sie zur Mitarbeit im BUND und trug zum engen Zusammenhalt und der guten freundschaftlichen Atmosphäre in der Kreisgruppe bei. Bei Pflegeeinsätzen vor Ort hat sie Hand angelegt, aber auch den BUND Landesverband juristisch beraten, u. a. über viele Jahre als Justitiarin im Landesvorstand. Die Klage gegen den Ausbau des Flughafens Speyer hat sie kompetent begleitet. Dort konnte ein Nachtflugverbot erreicht und die vollständige Rodung eines Stücks des Speyrer Auwalds verhindert werden. Viele BUND-Aktive im Land kannten Jutta als Versammlungsleiterin der Landesdelegiertenversammlungen. Jahrelang hat sie diese mit Charme, klugem Kopf und klarer Form moderiert. Alle im BUND, die Jutta kennen lernen durften, werden sie vermissen. Besonders bei unseren Delegiertenversammlungen und den Aktionen in Speyer wird sie in Gedanken weiter bei uns sein.



Foto: P. Westrich

Blattschneiderbiene im Anflug

## WEIT MEHR ALS NEKTAR UND POLLEN

**Herzliche Einladung zu einem besonderen Vortragsabend über die vielfältige Rolle der Pflanzen im Leben der Wildbienen mit Dr. Paul Westrich. Dieses Jahr sind wir am 18. März um 19 Uhr in der Kreisverwaltung Mainz-Bingen in Ingelheim zu Gast. Trotz großem Saal bitten wir um Anmeldung unter [wildbienen@bund-rlp.de](mailto:wildbienen@bund-rlp.de).**

Dr. Paul Westrich, der seit über 40 Jahren die heimischen Wildbienen erforscht, gibt einen Einblick in die faszinierende Vielfalt an Formen, Farben und Lebensweisen der Wildbienen. Diese haben sich nicht nur an die unterschiedlichsten Blüten angepasst, sondern auch Strategien und Verhaltensweisen entwickelt, Pflanzen, Pflanzenteile oder -inhaltsstoffe für die Erzeugung eigener Nachkommen zu nutzen. Brillante Farbfotos und eindrucksvolle Filmsequenzen erwecken Staunen und sollen nicht zuletzt motivieren, sich für den Schutz dieser unverzichtbaren und vielfach bedrohten Bestäuber von Wild- und Nutzpflanzen einzusetzen.

### IM RAHMEN DES PROJEKTES "BLÜHENDES RHEINHESSEN"

Der BUND widmet sich seit mehreren Jahren im Projekt „Blühendes Rheinhessen“ der Artenvielfalt und den Lebensbedingungen der Wildbienen. Gemeinsam mit Landwirt\*innen setzen wir Modellprojekte um, die wissenschaftlich begleitet werden. Ausgebildete Wildbienenbotschafter\*innen beraten die Modellprojektpartner vor Ort und setzen auch eigene Konzepte und Maßnahmen um. Das BUND-Projekt wurde im September 2019 als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Es wird aus Mitteln der Aktion Grün des Umweltministeriums gefördert.

Information unter [www.bund-rlp.de/wildbienen](http://www.bund-rlp.de/wildbienen).



### VORTRAG WILDBIENEN

Mi, 18. März, 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr  
Kreisverwaltung Ingelheim, Georg-Rückert-Str. 11

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** BUND Rheinland-Pfalz, Hindenburgplatz 3, 55118 Mainz, Tel. 06131-62706-0, [info@bund-rlp.de](mailto:info@bund-rlp.de), [www.bund-rlp.de](http://www.bund-rlp.de)  
**Redaktion:** Sabine Yacoub, Jutta Schreiner  
**Druck:** Brühlsche Universitätsdruckerei, Am Urnenfeld 12, 35396 Gießen



## VERBANDS-TERMINE

### RHEINLAND-PFALZ

Die Landesdelegiertenversammlung des BUND Rheinland-Pfalz findet statt am

**Sa, 18. April 2020, 10.45 - 17 Uhr**

Bad Kreuznach, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Kurhausstr. 6  
Die Versammlung ist offen für Mitglieder des BUND RLP.  
Um Anmeldung unter [info@bund-rlp.de](mailto:info@bund-rlp.de) wird gebeten.

### MAINZ-STADT

Die KG Mainz-Stadt lädt ihre Mitglieder und Freund\*innen herzlich zur **Jahreshauptversammlung** am

**Do, 9. März 2020, 19 Uhr**

Café Pause, Kaiserstraße 37, 55116 Mainz

**Tagesordnung:** Jahresrückblick 2019, Finanzbericht, Entlastung des Vorstands, Neuwahlen der Kassenprüfer\*innen, Delegiertenwahl, Diskussion: "Was wollen wir 2020 bewegen?", Verschiedenes

Weitere Informationen unter <https://mainz.bund-rlp.de/>

## 18. BUND-UMWELTSYMPOSIUM



**Samstag, 14. März, 9.30 - 16.30 Uhr, Mainz**  
**„Klimakrise - Graben wir uns das Wasser ab?“**



Die Klimakrise schreitet voran und wir setzen die notwendigen Maßnahmen kaum um. Daneben erleben wir beim lebenswichtigen Thema Wasser eine weitere Verschärfung: Hochwasser, Niedrigstwasser, Dürren, Überschwemmungen und Belastungen des Grundwassers hängen eng mit dem Klimawandel zusammen. Zudem tragen wir auch immer weiter giftige Stoffe wie PFT/PFC ins Wasser ein. Was muss getan werden, welche Lösungswege stehen uns noch offen?



Diskutieren Sie mit uns!



### ANMELDUNG UND INFOS

Anmeldung und Programm: [www.bund-rlp.de](http://www.bund-rlp.de)  
[symposium@bund-rlp.de](mailto:symposium@bund-rlp.de), Tel. 06131-62706-0

